

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 1. Dezember 2014 16:21

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: AKTUALISIERUNG: Schulversuch WLAN/iPad-Klassen ohne erforderliche Einwilligung der Eltern? (WWL-Info-Mail Nr. 80/2014) - NEUES KONZEPT

AKTUALISIERUNG: WWL-Info-Mail Nr. 80/2014

Hamburg, 1. Dezember 2014 – Schulversuch WLAN/iPad-Klassen ohne erforderliche Einwilligung der Eltern? – NEUES KONZEPT

Zur Stunde verbreitet die Schulbehörde ein Dementi zu der Berichterstattung des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages vom Wochenende. Danach geht es jetzt entgegen der ursprünglichen Ankündigung des Experiments vom Mai 2014 allerdings auch nur noch um eine abgespeckte Version des Schulversuchs. Wörtlich heißt es jetzt in der Pressemitteilung nur noch:

„In einzelnen Klassen und Fächern an drei Stadtteilschulen (Ilse-Löwenstein-Schule/Uhlenhorst, Stadtteilschule Oldenfelde und Schule Maretstraße/Harburg) und drei Gymnasien (Gymnasium Ohmoor/Niendorf, Gymnasium Altona und Gymnasium Osterbek/Farmsen-Berne) sollen Schülerinnen und Schüler künftig ihre eigenen mobilen Computer im Unterricht nutzen und so **Tafel, Schulbuch und Schulheft sinnvoll ergänzen.**“ (Hervorhebung im Text durch WWL)

Das ist eine **positive Kehrtwendung der Behörde**. In der ursprünglichen Ankündigung war von einer vollständigen Umstellung der Unterrichtsmittel auf Tablet-PC die Rede: („... *Tafel, Schulbuch und Schulheft ersetzen*“; Hervorhebung durch WWL).

Keine Informationen liefert die Schulbehörde in ihrer Pressemitteilung zu haftungs- und versicherungstechnischen Fragen. So ist unklar, ob die Geräte z. B. auf dem Schulweg versichert sind und wenn ja, bis zu welchem Wert. Offen bleibt bisher auch noch die Frage, ob tatsächlich wirksame Einwilligungserklärungen aller Sorgeberechtigten vorliegen. Zweifel sind angebracht, wenn man etwa die „Information“ eines beteiligten Schulleiters an Eltern liest, in der es heißt: *„Wenn Sie der Teilnahme an diesem Projekt nicht zustimmen wollen, kann Ihr Kind die Möglichkeiten des Pilotprojekts nicht nutzen. Ihr Kind kann natürlich trotzdem in der Klasse bleiben. Es würde dann beschult werden wie bisher. Die digitalen Online-Lernmöglichkeiten stehen ihm dann natürlich nicht zur Verfügung.“* Sätze wie dieser klingen eher nach sanfter Nötigung, als nach unbefangener, sachbezogener Aufklärung und Einwilligung.

Für den verantwortlichen Umgang der betroffenen Lehrkräfte mit den privaten Geräten unterschiedlichster Hersteller, den Zugriffsmöglichkeiten der WLAN- und Serveradministratoren in den betroffenen Schulen auf private Kontakt- und Nutzerdaten sowie die Sinnhaftigkeit des Einsatzes der Geräte im Unterricht kommt es jetzt auf Folgendes an:

Es ist kein echter Fortschritt, wenn man Schülerinnen und Schüler dazu anhält, krampfhaft mit Tablet und kommerziellen Hilfsmitteln, wie z. B. Google oder Wikipedia, zu arbeiten, statt den eigenen Kopf und wissenschaftliche Hilfsmittel wie Bücher und Schulbibliotheken einzusetzen. So zitierte das [Hamburger Abendblatt vom 28.5.2013](#) bereits zu dem vorangegangenen iPad-Experiment am Kurt-Körper-Gymnasium eine beteiligte Schülerin anschaulich: *„Manchmal versucht man krampfhaft, etwas mit dem iPad zu tun, das man auf Papier viel einfacher machen könnte.“*

Wichtig ist ferner, dass die beteiligten Lehrkräfte darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler durch solche Experimente, wenn sie längerfristig angelegt sind, nicht auch das eigene handschriftliche Schreiben verlernen bzw. sich abgewöhnen und dadurch noch schwerfälliger im schriftlichen Ausdruck werden, als es bei vielen Schülerinnen und Schülern als Folge unzureichender Übung und Praxis im Grundschulbereich schon heute leider oft der Fall ist.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 28.5.2014: Schulversuch Smartphone-Klassen und Datenmissbrauch: Datenschutzerklärungen aller Sorgeberechtigten und Lehrkräfte erforderlich
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140528_Schulversuch_Smartphone-Klassen_Datenmissbrauch_Datenschutzerklaerungen.pdf

WWL-Info-Mail v. 27.5.2014: Rabe startet Schulversuch mit Smartphone-Klassen – private Digital-Materialschlacht im Klassenzimmer
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140527_Rabe_Schulversuch_Smartphone-Klassen_Digital-Materialschlacht_Klassenzimmer.pdf

Drs. 20/11952 v. 27.5.2014: Schulversuch Smartphone- und Tablet-Klasse: Materialschlacht im Klassenzimmer
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=45227&page=0>

Drs. 20/11961 v. 28.5.2014: Schulversuch Smartphone- und Tablet-Klasse: Hat der Senat ausreichende Datenschutzerklärungen vorbereitet?
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=45208&page=0>

Drs. 20/1364 v. 2.9.2011: iPads für Schüler – Wie schützt der Senat Schüler und ihre Eltern vor Haftungsrisiken und Datenmissbrauch?
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=33717&page=0>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe

- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.